



Armcor Longslider Pro Match Tac Ultra in .45 ACP:

Fernost- Government

Der philippinische Waffenhersteller Armcor baut seit geraumer Zeit 1911er Pistolen. Über den Importeur Leader Trading gelangen einige der großkalibrigen Sportpistolen nach Deutschland. VISIER testet ein Top-Modell aus der sportlichen Pro-Serie.



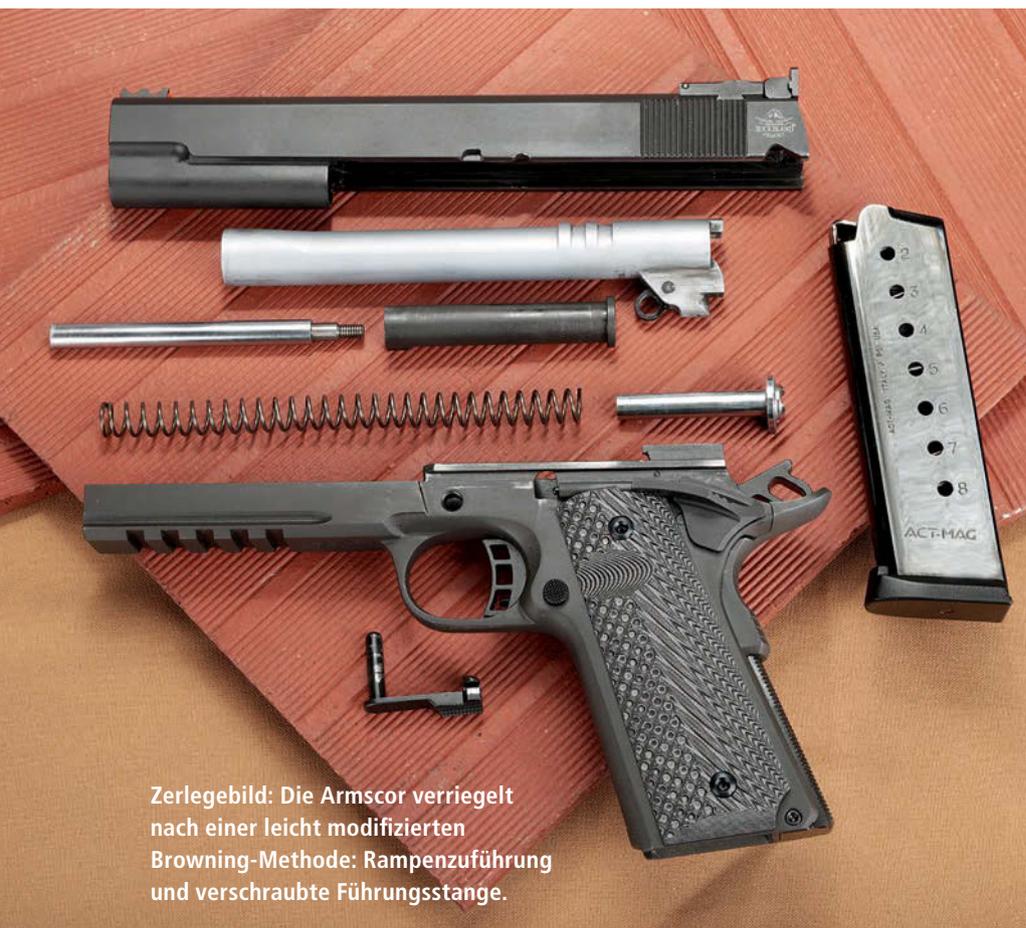
Modell	Pro Match Tac Ultra 6"
Preis:	€ 1595,-
Kaliber:	.45 ACP
Kapazität:	8 + 1 Patronen
Lauflänge:	152 mm
Maße (L x B x H):	248 x 36 x 140 mm
Abzugsgewicht:	1650 g
Gewicht:	1363 g (mit leerem Magazin)
Ausstattung: Sechszölliger Government-Nachbau, Single-Action-Abzug, Bull Barrel, voll einstellbare Mikrometer-Visierung, beidseitige Sicherungshebel, Beavertail, Handballensicherung, taktische Schiene.	



Aus dem fernen Osten kommen heutzutage allerlei Kopien – auch auf dem Waffensektor. Den Beweis bringt indes die philippinische Firma Armscor, die seit vielen Jahren unter dem Markennamen „Rock Island Armory“ 1911-Government-Nachbauten fertigt

und in weite Teile der ganzen Welt liefert. Zwar haben die Filipinos sicherlich nicht als erste Brownings erfolgreiche Selbstladepistole nachgebaut, sie betätigen sich aber auch noch an der Fertigung vieler anderer bekannter Systeme. So kommen von den Philippinen

auch zahlreiche Kleinkalibergewehre der Typen M1600 und Mak22/AK22. Bei diesen Gewehre handelt es sich ebenfalls um Nachbildungen, nämlich der berühmten Sturmgewehre M 16 und AK 47 – nur eben als *Rimfire*-Versionen und dementsprechend auch technisch verändert. Neben vielen weiteren KK-Waffen machte sich Armscor jedoch vor allen mit seinen 1911-Pistolen einen Namen.



Zerlegebild: Die Armscor verriegelt nach einer leicht modifizierten Browning-Methode: Rampenzuführung und verschraubte Führungsstange.

Die Testwaffe trägt den langen Namen „Pro Match Tac Ultra 6“ und gehört zur „Pro Series“. Diese Serie widmet sich vor allem sportlich ausgelegten 1911er-Modellen und verspricht dem Schützen eine Waffe „ready to perform at Competition Level out of the Box“ – eine auf Meisterschaften hin abgestellte Waffe ab Werk. Dafür kommen alle Pistolen dieser Serie mit einstellbaren Visierungen und wurden – laut Armscor – von Büchsenmachermeistern des „Rock Island Medallion Shops“ gefertigt. Neben der sechszölligen Testwaffe bietet die Pro-Series noch ein Schwestermodell im Kaliber 10 mm Auto, zwei HC-Modelle (HC = *High Capacity*, steht hier für eine 1911er Pistole mit Großraumgriffstück) und eine in traditioneller Optik gehaltene Fünf-Zoll-Version namens „Pro Match Ultra 5“. Die zahlreichen übrigen Armscor-Modellserien offerieren auch Government-Nachbauten mit taktischer Auslegung (Tac-Series), einer klassischen Optik (GI-Series) und zahlreichen



Die Pistole verzichtet an der Waffenmündung auf eine Lagerung mittels Laufbrillenstück (*Bushing*).



Die voll einstellbare LPA-Kimme sitzt tief in den Schlitten eingelassen.

Kaliberoptionen, wie der Patrone 9 mm Luger, .38 Super oder der hauseigenen Entwicklung .22 TCM.

Technik und Ausstattung:

Die Testwaffe gibt es ausschließlich im Kaliber .45 ACP. Es handelt sich um ei-

nen sogenannten *Longslider* – eine Pistole mit einem langen Schlitten und einem dementsprechend auch verlängerten Lauf. Die Lauflänge beträgt sechs Zoll (152 Millimeter), einen ganzen Zoll mehr als eine reguläre 1911 Government, die sich demnach mit 127

Millimetern Lauflänge begnügen muss. Ein weiterer von Sportschützen erkannter Vorteil eines *Longsliders* ist der ebenfalls vergrößerte Abstand von Kimme und Korn, der wiederum eine größere Visierlinie garantiert. Die Repetierrielen am Schlitten sind senkrecht



Das Wörtchen „Tac“ in der Modellbezeichnung kommt nicht von ungefähr: Der Armscor *Longslider* bringt eine lange Schiene für taktisches Zubehör mit.

gehalten und erinnern stark an das Design der frühen originalen Pistolen aus Connecticut. Auf dem Schlitten thront an der Front ein seitlich driftbares Korn mit einem roten Fiber-Optikstäbchen. Tief in das Heck des Schlittens eingelassen sitzt eine in Höhe und Seite einstellbare LPA-Kimme samt geriffeltem Kimmenblatt. Unter dem Schlitten arbeitet ein stark modifiziertes Browning-Verriegelungssystem. Zwar verriegelt die Pistole über die beiden bekannten Kämme des Laufs in der Oberseite des Verschlusses und nutzt auch die Steuerung durch ein freischwingendes Kettenglied, der Lauf ist aber auch gleichzeitig als schwerer *Bull Barrel* ausgeführt und verzichtet somit auf eine zusätzliche *Bushing*-Führung. Auch das Schließfeder-System zeigt sich modifiziert: Die Führungsstange ist auf etwa zwei Drittel ihrer Länge verschraubt und läuft in einer zusätzlichen Führungsbuchse unterhalb des Laufs. Das Griffstück offenbart sich als klassischer *Single-Stack*-Typ für einreihige Magazine. Es bringt eine beidseitige, verlängerte Daumensicherung mit und nutzt die für 1911er typische *Beavertail*-Handballensicherung. Vor dem Abzugsbügel liegt eine lange taktische Zubehörschiene, auf der bei Bedarf *Laser*- oder Lichtmodule installiert werden könnten. Griffwinkel und Ergonomie passen, wie bei den meisten 1911-Pistolen. Die Griffschalen kommen mit zwei unterschiedlichen Oberflächenpunzierungen (im hinteren Bereich quergestreift, im vorderen Bereich aggressivere Rauten), was jedoch ein gutes Griffgefühl verleiht. Das

Stahlgriffstück bietet zudem ein griffiges *Checkering* auf dem Schlagfedergehäuse und ein paar schmale Längsrillen an der Front des Griffstücks. Der *Single-Action*-Abzug bietet mit einem durchschnittlichen Abzugswiderstand von 1650 Gramm einen recht sportlichen Wert. Auch die Charakteristik des mit einem *Triggerstop* ausgerüsteten Abzugs passt: Nach kurzer Vorzugsstrecke erreicht der Trigger einen nahezu völlig trockenen Druckpunkt und fällt danach nur minimal durch. Ausstattung und Abzug der Armscor können überzeugen, die Verarbeitung fällt indes etwas lässiger aus. Hier zeigen sich am Griffstück und auf der Innenseite des Verschlusses einige wahrnehmbare Werkspuren und auch bei der Oberflächenvergütung fielen leichte Unfeinheiten auf. Die wichtigen Passungen von Verschluss, Griffstück und Verspannung der Laufgruppe gingen hingegen in Ordnung.

Auf dem Schießstand:

Hier durfte der sportliche *Longslider* aus Fernost nun zeigen, was er drau hat. Bei einigen lockeren Schussserien zum Aufwärmen fällt sofort das

spürbar hohe Waffengewicht auf. Immerhin wiegt die Pro Match Tac Ultra leer bereits 1363 Gramm, mit einigen 230 Grains-45er-Patronen geht es flott Richtung 1500 Gramm. Dies macht sich beim subjektiven Rückschlagempfinden des Schützen sofort positiv bemerkbar: Aufgrund des recht hohen Eigengewichts wirkt der Rückschlag ver-



Das *Checkering* am Schlagfedergehäuse der Armscor bietet dem Schützen eine griffige Handlage.

gleichsweise milde. Auch der Abzug und die Visierung taugen regelrecht für statische Schießsport-Disziplinen. Ohne große Übung mit der Armscor-Pistole Pro Match Tac Ultra 6" ließen sich bereits im stehenden Anschlag gute Streukreisgruppen erzielen. Für den Präzisionstest spannten die Tester die lange Asiaten-Government in der Ransom-Rest-Schießmaschine ein. Hier stanzen

die Remington-Vollmantelpatronen einen Top-Streukreis von 27 Millimetern auf die Scheibe – für eine 45er Sportpistole ein sehr guter Wert. Auch die CCI Blazer und die koreanischen PMC Bronze Patronen schossen noch brauchbare Streukreisgruppen um die 50 Millimeter ins Prüfpapier. Die PPU und Top Shot Laborierungen ließen hingen die Streukreise stark aufgehen.

Fazit:

Armscor bietet mit der Pro Match Tac Ultra 6" einen präzise schießenden Longslider auf Government-Basis an. Die passende Visierung vom italienischen Spezialisten LPA und der ab Werk bereits gut abgestimmte Abzug der Waffe unterstreichen die sportlichen Werte. Zum anderen konnte der Prüfling mit den entsprechenden Laborierungen auch präzisionstechnisch überzeugen. Bei der Verarbeitung der Pistole dürfte Armscor hingegen noch etwas gründlicher werden. Die Waffe kommt im Kunststoffkoffer mit zwei beiliegenden Acht-Schuss-Magazinen der italienischen Firma Act-Mag s.r.l.

Text: Alexander Orel

Die Testwaffe stellte uns die Leader Trading GmbH (www.leader-trading.com) freundlicherweise zur Verfügung – hierfür ein herzliches Dankeschön. Die Leader Trading GmbH beliefert nur den Handel und somit keine Privatkunden.

Schießtest: Armscor Pro Match Tac Ultra 6"

Nr.	Fabrikpatrone	Streukreis	v _i	E _i
1	230 grs CCI Blazer Brass FMJ	46 mm	235 m/s	412 J
2	230 grs PMC Bronze FMJ	58 mm	245 m/s	447 J
3	230 grs PPU FMJ	112 mm	242 m/s	436 J
4	230 grs Remington MC	27 mm	236 m/s	415 J
5	230 grs TopShot FMJ	102 mm	232 m/s	402 J

Anmerkungen/Abkürzungen: Streukreisangaben in Millimetern, Schussentfernung 25 Meter, aus der Ransom-Rest Schießmaschine ermittelt. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Trefferbilder. v_i (m/s) = Geschossgeschwindigkeit, ein Meter vor der Mündung ermittelt. Messgerät: LabRadar Dopplerradar. E_i (J) = anhand von v_i und Geschossgewicht errechneter Geschossenergiewert in Joule. Auf der Website www.helgepeters.de lässt sich dieser Wert online ermitteln. grs = Grains. FMJ = Full Metal Jacket, MC = Metal Case (beides Vollmantel).

